Checkliste: „Gefahr von dem Darknet“

(Checkliste für Eltern der Kinder und Jugendlichen ab 10 J.)

Die 90% Online-Inhalte befinden sich im sogenannten „Deep Web“ des Internets, noch 6% im Darknet und restlichen 4% sind offen. Das Darknet bezieht sich auf den Teil des Internets, der nicht über Suchmaschinen wie Google oder Bing zugänglich ist. Dieser Teil des Internets ist nicht öffentlich und umfasst Websites und Inhalte, die nicht indexiert sind und normalerweise hinter Zugangsbeschränkungen, Verschlüsselung oder anderen Sicherheitsmaßnahmen versteckt sind.

Unterschied zwischen Deep Web und Darknet:

- ✓ Im *Deep Web* finden sich verschiedene Arten von Inhalten, darunter private Unternehmensnetzwerke, Regierungsdatenbanken, Mitgliederbereiche von Foren und soziale Netzwerke, Online-Banking-Plattformen, verschlüsselte E-Mail-Dienste und ähnliches. Es ist wichtig anzumerken, dass nicht alles im Deep Web illegal oder gefährlich ist. Viele legale und legitime Websites nutzen die Anonymität und Sicherheit des Deep Web für ihre Aktivitäten.
- ✓ Es gibt jedoch auch den Teil des Deep Web, der als "*Darknet*" bezeichnet wird. Das Darknet besteht aus speziellen verschlüsselten Netzwerken, wie z.B. dem Tor-Netzwerk, das Anonymität und Privatsphäre bietet. Innerhalb des Darknets können illegale Aktivitäten stattfinden, wie der Handel mit Drogen, Waffen, gestohlenen Daten oder anderen illegalen Waren und Dienstleistungen. Es ist wichtig zu beachten, dass der Zugang zum Darknet und die Beteiligung an illegalen Aktivitäten strafbar sein können.

Da das Deep Web und insbesondere das Darknet potenzielle Risiken bergen, ist es ratsam, Vorsichtsmaßnahmen zu treffen und sich bewusst zu sein, dass nicht alle Websites und Inhalte vertrauenswürdig oder legal sind. Der Zugang zum Deep Web erfordert spezielle Software, wie den Tor-Browser, um die Anonymität zu wahren und auf verschlüsselte Websites zuzugreifen. Es wird empfohlen, solche Tools verantwortungsbewusst zu nutzen und die geltenden Gesetze und Vorschriften zu respektieren.

Warum kann Darknet für die Kinder gefährlich sein?

- ✓ Zugang zu illegalen und schädlichen Inhalten: Das Dark Web beherbergt Websites, auf denen illegale Inhalte wie Kinderpornografie, Gewaltvideos und andere verstörende Materialien angeboten werden. Kinder, die versehentlich auf solche Seiten stoßen oder absichtlich danach suchen, können traumatisiert werden und Schaden nehmen.

Club Dialog e.V.
Lindower Str. 18,
13347 Berlin

Projekt „Digi-Mee(h)r-Sicher schwimmen im Intern reloaded“

www.digitalebildung-in-berlin.de
digitalebildung@club-dialog.de

Projektkoordinatorin:
Arina Kleimenicheva
kleimenicheva@club-dialog.de

Projektkoordinatorin:
Anastasia Kradenova
kradenova@club-dialog.de

Das Projekt „DIGI-MEE[H]R – Sicher schwimmen im Internet reloaded“ wird vom Club Dialog e.V. durchgeführt und von der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz gefördert. Ziel des Projekts ist es, Kompetenzen von Grundschulkindern in digitalen Themen zu stärken und sie für Gefahren zu sensibilisieren.

- ✓ Cyber-Mobbing und Belästigung: Das Dark Web bietet eine Plattform für anonyme Kommunikation und Interaktion. Kinder können Opfer von Cyber-Mobbing, Belästigung, Erpressung oder anderen Formen des Missbrauchs werden. Täter können die Anonymität ausnutzen, um ihre Identität zu verbergen und Kinder zu bedrohen oder zu schikanieren.
- ✓ Kontakt mit Kriminellen: Das Dark Web ist ein Ort, an dem illegale Aktivitäten stattfinden, wie der Handel mit Drogen, Waffen oder gestohlenen Daten. Kinder könnten unabsichtlich in Kontakt mit kriminellen Elementen geraten, die sie ausnutzen oder in gefährliche Aktivitäten verwickeln könnten.
- ✓ Phishing und Identitätsdiebstahl: Das Dark Web ist bekannt für den Handel mit gestohlenen persönlichen Daten, einschließlich Kreditkarteninformationen, Passwörtern und anderen sensiblen Informationen. Kinder könnten Opfer von Phishing-Angriffen werden, bei denen sie dazu verleitet werden, ihre persönlichen Daten preiszugeben oder bösartige Links anzuklicken.
- ✓ Exposition gegenüber extremistischen Inhalten: Das Dark Web kann auch extremistische Inhalte beherbergen, darunter terroristische Propaganda, Hassreden und extremistische Ideologien. Kinder könnten mit solchen Inhalten in Berührung kommen, die ihre Ansichten und ihr Verhalten negativ beeinflussen könnten.

Wie kann man die Kinder von dem Darknet schützen?

- ✓ Offene Kommunikation: Sprechen Sie offen mit Ihrem Kind über das Internet, die möglichen Gefahren und den verantwortungsvollen Umgang damit. Ermutigen Sie Ihr Kind, Ihnen von seinen Online-Erfahrungen zu erzählen und Fragen zu stellen. Schaffen Sie eine vertrauensvolle Umgebung, in der Ihr Kind sich sicher fühlt, Ihnen seine Sorgen mitzuteilen.
- ✓ Überwachung der Internetnutzung: Überwachen Sie die Online-Aktivitäten Ihres Kindes, insbesondere bei jüngeren Kindern. Platzieren Sie den Computer oder das Gerät an einem zentralen Ort im Haus, um eine bessere Kontrolle zu haben. Es gibt auch Software-Tools und Kindersicherungsprogramme, die Ihnen helfen können, den Zugriff auf bestimmte Websites einzuschränken oder die Aktivitäten Ihres Kindes zu überwachen.
- ✓ Verwenden Sie Kindersicherungssoftware: Nutzen Sie Kindersicherungssoftware, um den Zugriff Ihres Kindes auf potenziell gefährliche Websites und Inhalte zu beschränken. Diese Software ermöglicht es Ihnen, bestimmte Websites oder Kategorien von Websites zu blockieren und die Internetnutzung Ihres Kindes zu überwachen. Sie können auch zeitliche Beschränkungen festlegen, um sicherzustellen, dass Ihr Kind nicht zu viel Zeit online verbringt.
- ✓ Sensibilisierung und Aufklärung: Bringen Sie Ihrem Kind bei, wie es sicher im Internet surfen kann. Erklären Sie ihm die Gefahren des Dark Webs und wie es sich vor betrügerischen Websites, Phishing-Angriffen und gefährlichen Inhalten schützen kann. Betonen Sie die Bedeutung des Schutzes

Club Dialog e.V.
Lindower Str. 18,
13347 Berlin

Projekt „Digi-Mee(h)r-Sicher schwimmen im Intern reloaded“

www.digitalebildung-in-berlin.de
digitalebildung@club-dialog.de

Projektkoordinatorin:
Arina Kleimenicheva
kleimenicheva@club-dialog.de

Projektkoordinatorin:
Anastasia Kradenova
kradenova@club-dialog.de

Das Projekt „DIGI-MEE[H]R – Sicher schwimmen im Internet reloaded“ wird vom Club Dialog e.V. durchgeführt und von der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz gefördert. Ziel des Projekts ist es, Kompetenzen von Grundschulkindern in digitalen Themen zu stärken und sie für Gefahren zu sensibilisieren.

persönlicher Informationen und ermutigen Sie Ihr Kind, keine unbekannten Links anzuklicken oder persönliche Daten preiszugeben.

- ✓ Aktualisieren Sie Ihre Sicherheitssoftware: Stellen Sie sicher, dass Sie eine zuverlässige Antivirensoftware und eine Firewall auf allen Geräten haben, die Ihr Kind verwendet. Halten Sie diese Software auf dem neuesten Stand, um schädliche Inhalte und Bedrohungen zu blockieren.
- ✓ Begrenzen Sie den Zugriff auf anonymisierende Tools: Das Dark Web wird oft über Anonymisierungstools wie den Tor-Browser erreicht. Um den Zugriff Ihres Kindes auf solche Tools einzuschränken, können Sie deren Installation blockieren oder den Zugriff darauf mit Passwörtern schützen.
- ✓ Beaufsichtigte Internetnutzung: Erlauben Sie Ihrem Kind den Zugang zum Internet nur unter Aufsicht. Begleiten Sie es bei der Nutzung des Internets und helfen Sie ihm, sichere und altersgerechte Websites zu finden. Gemeinsame Aktivitäten können das Risiko verringern und bieten Ihnen die Möglichkeit, Fragen zu beantworten und zu diskutieren.

Quellen:

- Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik: Darknet und Deep Web — wir bringen Licht ins Dunkle. URL: https://www.bsi.bund.de/DE/Home/home_node.html;
- Klicksafe: Darknet, Definition, Seiten und Zugang. Letzte Aktualisierung: 04. Mai 2023, URL: https://www.klicksafe.de/darknet ;
- Klicksafe: Privatsphäre und Big Data. Letzte Aktualisierung: 18. Oktober 2022, URL: https://www.klicksafe.de/privatsphaere-und-big-data

Club Dialog e.V.
Lindower Str. 18,
13347 Berlin

Projekt „Digi-Mee(h)r-Sicher schwimmen im Intern reloaded“

www.digitalebildung-in-berlin.de
digitalebildung@club-dialog.de

Projektkoordinatorin:
Arina Kleimenicheva
kleimenicheva@club-dialog.de

Projektkoordinatorin:
Anastasia Kradenova
kradenova@club-dialog.de

Das Projekt „DIGI-MEE[H]R – Sicher schwimmen im Internet reloaded“ wird vom Club Dialog e.V. durchgeführt und von der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz gefördert. Ziel des Projekts ist es, Kompetenzen von Grundschulkindern in digitalen Themen zu stärken und sie für Gefahren zu sensibilisieren.